

Beschreibung von Herdenschutzhunden

Maremmano Abruzzese¹

Die Entstehung des Rassenamens geht auch hier auf das Herkunftsgebiet der Hunde zurück: die Maremmen sind ein ehemals sumpfiger Küstenstreifen im westlichen Mittelitalien, die Abruzzen die höchste Gebirgsgruppe südöstlichen des Tibers.



Maremmano Abruzzese Welpen

Die Schafzucht in Mittelitalien war lange Zeit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Während des ganzen Jahres wurden die Wanderschäfer von ihren großen weißen Herdenschutzhunden begleitet, die hungrige Beutegreifer und Diebe im Gebirge oder im Flachland auf Distanz hielten. Die Haltung des Maremmano Abruzzese war nie ausschließlich auf die Wanderschäfer beschränkt, auch reiche Gutsbesitzer hielten diese Hunde, um ihr Anwesen zu bewachen. So kann der Maremmano auf vier Traditionen zurückblicken: er wurde sowohl in Hoch- und Mittelgebirgen als auch in Ebenen als Herdenschutzhund gehalten und diente darüber hinaus in beiden Regionen als Hofhund und Territoriumswächter. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war es auf großen Gutshöfen üblich, Maremmano Abruzzese in Gruppen bis zu 30 Tieren zu halten, sie waren weitgehend sich selbst überlassen und besaßen nur geringen Kontakt zu Menschen.

Die Hunde im südlichen Teil der Maremma waren zu dieser Zeit bereits größer und kräftiger als die Hofhunde im Norden. Dies ist damit erklärbar, dass im Süden Wanderhirten lebten, die im Rhythmus der Jahreszeiten zwischen Gebirgs- und Flachlandregionen hin und her pendelten. Diese Hunde hatten relativ häufigen Kontakt mit Wölfen der Region und wurden in natürlicher Weise auf Größe und Stärke selektiert. Sie teilen die Abneigung gegen alles Fremde und zeigen stetige Bereitschaft, aktiv Abwehrhandlungen vorzunehmen.

Wie auch beim Französische Pyrenäenberghund weisen Maremmano Abruzzese unterschiedliche Wesenseigenschaften auf, je nachdem ob die Tiere Arbeitszuchten oder Familienzuchten entstammen. Selbst bei Arbeitszuchten ist das Auftreten unterschiedlicher Größen und Wesenstypen nicht erstaunlich, finden wir beim Maremmano Herdenschutzhundtypen und Hofhundtypen. Beide Varianten haben aus ihrer Tradition heraus ihre Existenzberechtigung.

¹ Herdenschutzhund 2. Auflage 2012, S.191-200, Thomas Achim Schoke

Beschreibung von Herdenschutzhunden

Die Erscheinung des Maremmanos ist die eines mittelgroßen Herdenschutzhundes mit weißem Deckhaar. Der Großteil der Hunde besitzt eine sogenannte "Wechselnase", die in Abhängigkeit von Klima, Jahreszeit und anderen Faktoren manchmal fleischfarben bis rötlich, gelegentlich aber auch schwarz erscheinen kann. Er hat den Körper eines schweren Hundes, alle Körperpartien sind mit gut entwickelter Muskulatur besetzt. Die Widerristhöhe der Rüden liegt zwischen 65 und 73 cm bei Hündinnen zwischen 60 bis 68 cm, wobei diese Werte nur ein Anhaltspunkt sind und oftmals unter- wie auch überschritten werden. Für das Körpergewicht lassen sich ebenfalls nur Näherungswerte bestimmen, für Rüden etwa 40 kg, für Hündinnen rund 35 kg.

Seine Funktion als Beschützer der Herden und Verteidiger seines Territoriums erfordert aufmerksames, mutiges und entschiedenes Handeln. Der Maremmano Abruzzese ist stolz und unabhängig, zeigt keine Neigung zur Unterwürfigkeit, verweigert seinem Herrn aber die Hingabe nicht.